

**KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
UND KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**

I. HALBJAHR 2009

30. JUNI 2009

FRANCONOFURT AG

FRANKFURT AM MAIN

FRANCONOFURT AG, FRANKFURT AM MAIN

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.06.2009

NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

INHALTSVERZEICHNIS:

	ANLAGE
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30.06.2009	1
KONZERNBILANZ ZUM 30.06.2009	2
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 01.01.2009 BIS 30.06.2009	3
KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	4
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	5
KONZERNANHANG	6

Franconofurt AG, Frankfurt am Main 28. August 2009

Konzernzwischenmitteilung für das erste Halbjahr 2009 (1.1.2009 – 30.6.2009) auf Basis IFRS

Die Franconofurt AG hat für das erste Halbjahr zum 30.6.2009 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 18 erzielt. Dies vergleicht sich mit einem Gewinn vor Steuern von EUR 1,78 Mio. im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Bereinigt man den Vorsteuergewinn des Vorjahres von EUR 1,78 Mio. um die nicht cash wirksamen Hochschreibungen auf den Immobilienbestand in Höhe von EUR 3,57 Mio. so ergibt sich für das Vorjahreshalbjahr ein Vorsteuerverlust von EUR 1,79 Mio. Dies vergleicht sich für das erste Halbjahr 2009 mit dem um Abschreibungen von TEUR 30 bereinigten Vorsteuergewinn von TEUR 48. Somit konnte die Franconofurt AG für das erste Halbjahr 2009 einen um nicht-cash-wirksame Hochschreibungen bereinigten Vorsteuergewinn erzielen, während auf der bereinigten Basis des Vorjahreshalbjahres noch ein Verlust anfiel.

Die Mieteinnahmen der Franconofurt Gruppe zum 30.6.2009 betrugen EUR 4,59 Mio. (H1 2008: EUR 4,22 Mio.). Insbesondere die Optimierungsmaßnahmen bei der FranconoWest AG in Bezug auf Reduzierung des Leerstands und sukzessives Anheben der Mieten zeigen erste Erfolge.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Vorratsimmobilien im Frankfurter Aufteilergeschäft beliefen sich auf EUR 7,40 Mio. (H1 2008: EUR 6,4 Mio.). Der Gewinn aus dem Verkauf von Frankfurter Aufteilerobjekten betrug EUR 1,37 Mio. (H1 2008: EUR 1,32 Mio.) und entspricht einer Umsatzmarge von 19% (H1 2008: 21%).

Die Verwaltungsaufwendungen im ersten Halbjahr 2009 betrugen EUR 2,72 Mio. (H1 2008: EUR 4,76 Mio.). Der Rückgang um 44% ist auf die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen. Insbesondere durch den Umzug der Zentrale in kostengünstigere Büros sind weitere Kostenentlastungen zu erwarten.

Die Hochschreibungen auf Immobilien betrugen minus TEUR 30 (H1 2008: EUR 3,57 Mio. Hochschreibungen). Während der Einkauf von Bestandsobjekten nahezu gestoppt wurde, lag der Fokus auf der Optimierung des Bestandsportfolios.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen belief (EBIT) sich auf EUR 2,21 Mio. und enthält nahezu keine Hochschreibungen auf das Bestandsportfolio (H1 2008: EBIT EUR 3,27 Mio. davon EUR 3,57 Mio. Hochschreibungen). Somit hat sich das operative Ergebnis ohne cash-unwirksame Hochschreibungen von minus EUR 0,29 Mio. zum Halbjahr 2008 auf plus EUR 2,23 Mio. verbessert.

Nach Abzug von Netto-Zinsaufwendungen von EUR 2,21 Mio. (H1 2008: EUR 1,49 Mio.) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 18 (H1 2008: EUR 1,78 Mio. davon EUR 3,57 Mio. nicht cash-wirksame Hochschreibungen). Auch im Vergleich zum ersten Quartal 2009, wo sich noch ein Vorsteuerverlust von EUR 0,11 Mio. ergeben hatte, wurde im zweiten Quartal ein Vorsteuergewinn erwirtschaftet.

Die Bankguthaben reduzierten sich auf EUR 7,46 Mio. (H1 2008: EUR 18,37 Mio.) Insbesondere wurde die freie Liquidität genutzt um das Aufteilergeschäft in Frankfurt auszubauen. Der Bestand an Aufteilerobjekten in Frankfurt beläuft sich auf

EUR 33,70 Mio. während die Bestandsobjekte in der FranconoWest AG und in der FranconoAdvisory AG (Ostimmobilien) ein Gesamtvolumen von EUR 110,03 Mio. haben.

Ausblick: Die Franconofurt AG ist weiterhin bestrebt, die Kosten zu senken. Im Frankfurter Aufteilergschäft wurde das Portfolio verbessert, so dass mit höheren Margen in Zukunft zu rechnen ist. Ziel ist es, im zweiten Halbjahr 2009 die Umsatzpotentiale der FranconoWest AG zu heben und die Mieten weiter zu steigern. Insgesamt besitzt die Franconofurt Gruppe ein lukratives Immobilienportfolio im Volumen von EUR 143,73 Mio.

Wir erwarten, dass auf Basis dieses Portfolios in Zukunft sowohl bei Mieterträgen als auch bei Verkaufsgewinnen operativ gute Erträge erzielt werden können.

Frankfurt am Main, den 28.08.2009

Metehan Sen

Christian Wolf

Erklärung des Vorstandes gemäß § 297 Abs. 2 S. 4 und § 315 Abs. 1 S. 6 HGB

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des Konzernzwischenabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 28.08.2009

Metehan Sen

Christian Wolf

Konzernbilanz zum 30.06.2009

Franconofurt AG, Frankfurt am Main

VERMÖGENSWERTE

(in Euro)

Anhang 30.06.2009 31.12.2008

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte		637.393,93	746.851,25
Sachanlagen		330.391,71	453.268,23
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(1)	110.026.818,46	101.944.356,63
Geleistete Anzahlungen		451.246,32	831.845,07
Sonstige langfristige Forderungen		104.654,78	126.928,52
Latente Steueransprüche		1.436.128,73	1.477.809,05
<u>Langfristige Vermögenswerte</u>		112.986.633,93	105.581.058,75

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Vorräte	(2)	38.274.774,20	38.742.920,39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		822.545,10	1.440.203,32
Steuerforderungen		905.640,00	678.458,60
Sonstige kurzfristige Forderungen		2.087.155,27	3.434.656,23
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0,00	25.007.940,04
Zahlungsmittel	(3)	7.456.194,35	18.365.943,17
<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u>		49.546.308,92	87.670.121,75
<u>Summe Vermögenswerte</u>		162.532.942,85	193.251.180,50

Konzernbilanz zum 30.06.2009

Franconofurt AG, Frankfurt am Main

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	Anhang	30.06.2009	31.12.2008
(in Euro)			
EIGENKAPITAL	(4)		
Gezeichnetes Kapital		8.800.000,00	8.800.000,00
Kapitalrücklage		49.470.255,62	49.470.255,62
Cashflow Hedge Rücklage		- 2.946.363,39	- 2.722.786,48
Rücklage für eigene Anteile		- 1.357.803,70	- 461.821,46
Sonstige Rücklagen		11.019.824,31	13.419.166,95
<u>Eigenkapital vor Minderheiten</u>		64.985.912,84	68.504.814,63
Minderheitenanteile am Kapital		2.171.124,78	3.482.303,52
<u>Summe Eigenkapital</u>		67.157.037,62	71.987.118,15
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige verzinsliche Schulden		70.742.305,51	69.168.674,75
Latente Steuerschulden		2.058.222,43	1.977.723,73
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(5)	5.161.869,46	4.450.364,53
<u>Langfristige Schulden</u>		77.962.397,40	75.596.763,01
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Abgegrenzte Schulden		886.846,57	1.908.204,93
Steuerschulden		45.617,06	44.209,00
Kurzfristige verzinsliche Schulden		11.472.445,58	39.492.760,22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		760.339,10	867.718,49
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		4.248.259,52	3.354.406,70
<u>Kurzfristige Schulden</u>		17.413.507,83	45.667.299,34
<u>Summe Eigenkapital und Schulden</u>		162.532.942,85	193.251.180,50

Konzerngesamtergebnisrechnung

vom 01.01.2009 bis zum 30.06.2009

Franconofurt AG, Frankfurt am Main

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	1. Halbjahr 2009		2. Quartal 2009	
		01.01. - 30.06.2009	01.01. - 30.06.2008	01.04. - 30.06.2009	01.04. - 30.06.2008
(in Euro)					
Mieteinnahmen		4.589.456,08	4.215.215,60	2.322.570,18	2.120.687,12
Aufwendungen für Betriebs- und Nebenkosten		- 1.450.779,22	- 1.226.211,92	- 811.788,33	- 609.866,17
Ergebnis aus der Vermietung		3.138.676,86	2.989.003,68	1.510.781,85	1.510.820,95
Erlöse aus dem Verkauf von Vorratsimmobilien		7.402.000,00	6.410.600,00	4.870.000,00	2.940.000,00
Buchwert der verkauften Vorratsimmobilien		- 6.027.068,30	- 5.091.334,41	- 4.117.770,70	- 1.972.639,42
Ergebnis aus dem Verkauf von Vorratsimmobilien		1.374.931,70	1.319.265,59	752.229,30	967.360,58
Verwaltungsaufwendungen	(6)	- 2.726.891,16	- 4.764.508,75	- 1.550.649,27	- 2.742.520,59
Vertriebsaufwendungen		- 106.198,73	- 252.091,79	- 27.703,23	- 35.683,79
Sonstige betriebliche Erträge		609.938,33	315.565,71	412.419,74	111.413,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 30.306,96	- 86.663,48	- 18.019,23	- 22.973,96
Ergebnis sonstiger betrieblicher Erträge und Aufwendungen		579.631,37	228.902,23	394.400,51	88.439,56
Unrealisierte Gewinne aus der Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zum beizulegenden Zeitwert		6.011,15	3.841.201,12	0,00	1.226.434,10
Unrealisierte Verluste aus der Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zum beizulegenden Zeitwert		- 35.861,49	- 270.646,50	- 624,25	- 167.117,01
Unrealisiertes Ergebnis aus der Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zum beizulegenden Zeitwert		- 29.850,34	3.570.554,62	- 624,25	1.059.317,09
Erlöse aus dem Verkauf von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		0,00	8.950.000,00	0,00	8.950.000,00
Buchwert der abgangenen als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		0,00	- 8.767.000,00	0,00	- 8.767.000,00
Ergebnis aus dem Verkauf von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		0,00	183.000,00	0,00	183.000,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern		2.230.299,70	3.274.125,58	1.078.434,91	1.030.733,80
Finanzierungsaufwendungen		- 2.408.560,99	- 2.120.899,67	- 983.988,02	- 1.109.383,13
Zinserträge		196.526,01	628.023,75	40.866,46	484.790,51
Finanzergebnis		- 2.212.034,98	- 1.492.875,92	- 943.121,56	- 624.592,62
Ergebnis vor Steuern		18.264,72	1.781.249,66	135.313,35	406.141,18
Ertragsteuern		- 286.870,26	- 715.627,43	- 289.228,75	- 249.379,55
Periodenergebnis		- 268.605,54	1.065.622,23	- 153.915,40	156.761,63
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern		0,00	410.750,66	0,00	80.556,66
Konzernergebnis		- 268.605,54	1.476.372,89	- 153.915,40	237.318,29
davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		- 237.868,26	1.206.606,22	- 130.837,93	315.060,94
Minderheitsgesellschafter		- 30.737,28	269.766,67	- 23.077,47	- 77.742,65
		- 268.605,54	1.476.372,89	- 153.915,40	237.318,29

Konzerngesamtergebnisrechnung

vom 01.01.2009 bis zum 30.06.2009

Franconofurt AG, Frankfurt am Main

Ergebnis je Aktie (EPS), auf Basis der Ergebnisse, die den Franconofurt Aktionären zuzuordnen sind:		01.01. - 30.06.2009	01.01. - 30.06.2008
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten unverwässert	(7)	- 0,03	0,09
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern unverwässert	(7)	0,00	0,05
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten verwässert	(7)	- 0,03	0,09
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern verwässert	(7)	0,00	0,05

Gesamtergebnisrechnung (in Euro)	Berichtsperiode			Vergleichsperiode		
	01.01.- 30.06.2009			01.01.- 30.06.2008		
Den Anteilseignern der Franconofurt AG zuzurechnendes Ergebnis (ohne Minderheiten)	Brutto	Steuer	Netto	Brutto	Steuer	Netto
I. Periodenergebnis laut Konzern- gewinn- und Verlustrechnung						
Periodenergebnis / Verlust (-)	16.175	-254.043	-237.868	1.791.472	-584.866	1.206.606
II. Sonstiges Gesamtergebnis						
Unrealisierte Gewinne und Verluste (-) aus Cash Flow Hedge	-328.790	105.213	-223.577	874.466	-279.829	594.637
Kauf von eigenen Anteilen			-895.982			0
Dividendenzahlung			-2.100.944			-6.600.000
Sonstige Veränderungen			-60.531			-608.375
			<u>-3.281.034</u>			<u>-6.613.738</u>
III. Gesamtergebnis (Summe I. und II.)			<u><u>-3.518.902</u></u>			<u><u>-5.407.132</u></u>

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

vom 01.01.2009 bis zum 30.06.2009

Franconofurt AG, Frankfurt am Main

Vergleichsperiode 2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cashflow Hedge Rücklage	Rücklage für eigene Anteile	sonstige Rücklagen	Den Anteilseignern der Franconofurt AG zuzurechnendes Eigenkapital	Minderheitenanteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
Euro in								
Anhang								(4)
Stand 01.01.2008	8.800.000,00	49.470.255,62	-34.194,44	0,00	19.173.664,42	77.409.725,60	29.528.998,04	106.938.723,64
Gesamtergebnis gemäß Anlage 3 für die Periode 01.01.2008 - 30.06.2008			594.637,20		-6.001.768,78	- 5.407.131,58	-24.730.968,44	- 30.138.100,02
Stand 30.06.2008	8.800.000,00	49.470.255,62	560.442,76	0,00	13.171.895,64	72.002.594,02	4.798.029,60	76.800.623,62

Berichtsperiode 2009

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cashflow Hedge Rücklage	Rücklage für eigene Anteile	sonstige Rücklagen	Den Anteilseignern der Franconofurt AG zuzurechnendes Eigenkapital	Minderheitenanteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
Euro in								
Anhang								(4)
Stand 01.01.2009	8.800.000,00	49.470.255,62	-2.722.786,48	-461.821,46	13.419.166,95	68.504.814,63	3.482.303,52	71.987.118,15
Gesamtergebnis gemäß Anlage 3 für die Periode 01.01.2009 - 30.06.2009			-223.576,91	-895.982,24	-2.399.342,64	- 3.518.901,79	-1.311.178,74	- 4.830.080,53
Stand 30.06.2009	8.800.000,00	49.470.255,62	-2.946.363,39	-1.357.803,70	11.019.824,31	64.985.912,84	2.171.124,78	67.157.037,62

Konzernkapitalflussrechnung

Franconofurt AG, Frankfurt am Main

<u>Operative Geschäftstätigkeit</u>	Berichtsperiode	Vergleichsperiode
(in Euro)	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	2.230.299,70	3.274.125,58
Ergebnis aus dem Verkauf von Anteilen an vollkonsolidierten Tochterunternehmen	0,00	- 231.190,97
Unrealisiertes Ergebnis aus der Bewertung von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum beizulegenden Zeitwert	29.850,34	- 3.570.554,62
Ergebnis aus dem Verkauf von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	0,00	- 183.000,00
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	38.901,30	0,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	159.767,64	167.591,17
Veränderungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	617.658,22	1.890.412,57
Veränderungen bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 107.379,39	- 1.021.093,87
Veränderungen bei abgegrenzten Schulden	- 1.021.358,36	442.116,54
Veränderung der Vorräte	468.146,19	- 7.420.020,83
Sonstige Veränderungen	2.551.170,87	3.582.895,15
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten ohne Finanzierungskosten	4.967.056,51	- 3.068.719,28
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten ohne Finanzierungskosten	0,00	- 339.707,85
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ohne Finanzierungskosten	4.967.056,51	- 3.408.427,13
Gezahlte Zinsen	- 2.218.078,08	- 2.201.477,33
Einzahlungen aus Zinserträgen	196.256,01	483.077,81
Steuerzahlungen	- 227.244,69	- 136.331,87
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten	2.717.989,75	- 4.923.450,67
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	- 1.917.989,81
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit gesamt	2.717.989,75	- 6.841.440,48

Konzernkapitalflussrechnung

Franconofurt AG, Frankfurt am Main

	Berichtsperiode	Vergleichsperiode
	01.01.- 30.06.2009	01.01.- 30.06.2008
<u>Investitionstätigkeit</u>		
(in Euro)		
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	- 7.731.713,42	- 30.721.880,20
Auszahlungen aus dem Erwerb von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	0,00	- 2.022.463,28
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen und eigene Anteile	- 2.382.062,17	0,00
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an vollkonsolidierten Tochterunternehmen	0,00	22.136.614,18
Einzahlungen aus dem Verkauf von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	0,00	8.950.000,00
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerten	35.564,00	113.093,28
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerten	- 1.899,10	- 36.609,52
Cashflow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten	- 10.080.110,69	- 1.581.245,54
Cashflow aus Investitionstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	- 12.991.229,84
Cashflow aus Investitionstätigkeit gesamt	- 10.080.110,69	- 14.572.475,38
<u>Finanzierungstätigkeit</u>		
Dividendenzahlungen	- 2.100.944,00	- 6.600.000,00
Tilgung von Finanzschulden	- 1.446.683,88	7.958.386,43
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten	- 3.547.627,88	1.358.386,43
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	11.512.602,21
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gesamt	- 3.547.627,88	12.870.988,64
Zahlungsmittel zum Beginn der Periode gesamt	18.365.943,17	29.782.280,91
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel der fortgeführten Aktivitäten	- 10.909.748,82	- 5.146.309,78
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel der nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	- 3.396.617,44
Zahlungsmittel zum Ende der Periode gesamt	7.456.194,35	21.239.353,69
abzüglich der Zahlungsmittel aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	- 4.048.771,81
Zahlungsmittel aus fortgeführten Aktivitäten	7.456.194,35	17.190.581,88

KONZERN - ANHANG

ZUM 30. JUNI 2009

FRANCONOFURT AG

FRANKFURT AM MAIN

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1) Vorbemerkungen	3
2) Konsolidierung	3
3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4) Ermessensentscheidungen und Schätzungen	5
Erläuterungen zur Bilanz	6
I. Langfristige Vermögenswerte	6
II. Kurzfristige Vermögenswerte	7
III. Eigenkapital und Schulden	8
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	14
Allgemeine Angaben	15
I. Mitarbeiter	15
II. Angaben zu nahe stehenden Personen und Gesellschaften	15

Einleitung

1) Vorbemerkungen

Die Franconofurt AG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist unter HRB 51764 im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen. Die Gesellschaft betreibt ihre Geschäfte unter der Anschrift „Rossmarkt 11 in 60311 Frankfurt am Main“.

2) Konsolidierung

In den Konzernzwischenabschluss des Franconofurt AG Konzerns sind neben dem Mutterunternehmen alle Tochterunternehmen mittels Vollkonsolidierung einbezogen worden.

Der Konsolidierungskreis wie im Jahresabschluss zum 31.12.2008 beschrieben ist unverändert.

3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34.19 der Franconofurt AG zum 30.06.2009 steht mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) in Einklang, d.h. dass alle gültigen Standards, so wie sie in der EU gültig sind, angewendet wurden und der Abschluss mit den IFRS übereinstimmt. Eine frühzeitige Anwendung von Standards, die zum Abschlussstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, erfolgt nicht. Zudem folgt die Gesellschaft auf freiwilliger Basis den wesentlichen Empfehlungen der EPRA (European Public Real Estate Association), Stand Mai 2008. Die im Weiteren verwendeten Begriffe sind: „Bilanzstichtag“ ist der 30.06.2009, „Berichtsperiode“ ist vom 01.01.2009 bis 30.06.2009, „Vorjahr“ ist 31.12.2008 und der Begriff „Vergleichsperiode“ ist vom 01.01.2008 bis 30.06.2008.

Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die für Geschäftsjahre beginnend am 01. Januar 2009 durch die Franconofurt AG verpflichtend anzuwenden sind und die von der Europäischen Kommission übernommen worden sind:

- IFRS 8 „Geschäftssegmente“
- Überarbeitete Fassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- Überarbeitete Fassung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“
- Änderung des IAS 32 und des IAS 1: „kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen“
- Änderung des IFRS 1 und des IAS 27: „Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen“
- Änderung des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
- „Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards“
- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“

Mit Anwendung der Interpretationen und Änderungen der in 2009 anzuwendenden Standards wurde gemäß IAS 1.81 diesem Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2009 um die Anlage 3 Konzerngesamtergebnisrechnung ergänzt. Durch die neuen Regelungen erwartet die Gesellschaft aus heutiger Sicht keine weiteren wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2009 enthält aus Sicht der Unternehmensleitung alle erforderlichen Angaben, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs und der Ertragslage in der Berichtsperiode darzustellen. Die im Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2009 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Die Vergleichbarkeit der Quartalszahlen mit vorherigen Abschlüssen sind nicht durch saisonale oder sonstige Einflüsse beeinträchtigt.

Es gelten, bis auf die vor beschriebenen Änderungen, unverändert die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den letzten Konzernabschluss des Gesamtjahres 2008. Eine detaillierte Beschreibung der Grundlagen der Konzernabschlusserstellung sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden können dem IFRS-Konzernanhang im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008 entnommen werden.

4) Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand Ermessensentscheidungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere ausführliche Darstellung im Konzernabschluss zum 31.12.2008. Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden gemäß IAS 40.33 nach dem Modell des beizulegenden Zeitwerts bewertet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ergeben sich Ermessensspielräume im Rahmen der Schätzung wesentlicher Ausgangsgrößen (wie Diskontierungszinssatz, Marktmieten und Leerstandsquoten) für die Wertermittlung.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Berichtswährung für alle nachstehend aufgeführten Beträge ist der Euro.

I. Langfristige Vermögenswerte

(1) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im Berichtszeitraum stellt sich wie folgt dar:

	<i>Anschaffungs- kosten</i>	<i>Wertveränderung</i>	<i>beizulegender Zeitwert</i>
	Euro	Euro	Euro
<u>Stand 01.01.2008</u>	52.854.155,48	8.331.844,52	61.186.000,00
Zugänge	30.877.445,38	3.570.554,62	
<u>Stand 30.06.2008</u>	83.731.600,86	11.902.399,14	95.634.000,00
<u>Stand 01.01.2009</u>	89.557.389,42	12.386.967,21	101.944.356,63
Zugänge	8.112.312,17	- 29.850,34	
<u>Stand 30.06.2009</u>	97.669.701,59	12.357.116,87	110.026.818,46

Aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden im Berichtszeitraum Mieterlöse in Höhe von € 4.589.456,08 (Vergleichszeitraum € 4.215.215,60) erzielt. Dem stehen Aufwendungen für Betriebs- und Nebenkosten in Höhe von € 1.450.779,22 (Vergleichszeitraum € 1.226.211,92) gegenüber.

Für die unter als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden zum Bilanzierungsstichtag 30.06.2009 keine neuen Bewertungsgutachten erstellt, da dem Vorstand keine wesentlichen Werterhöhungen oder Wertverschlechterungen bekannt wurden, sodass in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernzwischenabschlusses zum 30.06.2009 ein unrealisiertes Ergebnis aus der Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von € -29.850,34 (Vergleichszeitraum € 3.570.554,62) ausgewiesen wird.

II. Kurzfristige Vermögenswerte

(2) Vorräte

In dem Posten Vorräte werden neben Immobilien in Höhe von €33.705.254,41 (Vorjahr: €34.681.583,45), die zum Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestimmt sind und abgegrenzte noch nicht abgerechnete umlagefähige Nebenkosten in Höhe von €4.569.519,79 (Vorjahr: €2.093.463,25) ausgewiesen. Der auf die bilanzierten noch nicht abgerechneten umlagefähige Nebenkosten entfallende Betrag ist reduziert um die vorgenommenen Wertberichtigungen für den erwarteten Forderungsverlust zum Zeitpunkt der Erstellung von Nebenkostenabrechnungen.

(3) Zahlungsmittel

Unter Zahlungsmittel in Höhe von €7.456.194,35 (Vorjahr: €18.365.943,17) werden Bankguthaben ausgewiesen. Die Bankguthaben enthalten vereinnahmte Mietkautionen und vereinnahmte Zinsen in Höhe von €763.006,48 (Vorjahr: €617.184,29), die auf separaten Bankkonten der Gesellschaft geführt werden. Die Bankguthaben aus Mietkautionen dienen als Sicherungsinstrument und können von der Gesellschaft im Rahmen der gesetzlichen Regelungen genutzt werden.

III. Eigenkapital und Schulden

(4) Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Konzernabschluss zum 31.12.2008 sowie die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Gesamtergebnisrechnung in diesem Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Eigene Anteile

Unter eigene Anteile weist die Gesellschaft den Bestand an 413.332 eigenen Aktien (Vorjahr 139.569 Aktien) aus, die gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 05.06.2008 und 15.05.2009 im Jahre 2008 und 2009 erworben wurden. Die eigenen Anteile entsprechend einem Anteil von 4,70 % (Vorjahr 1,59 %) am Grundkapital der Gesellschaft.

Cashflow Hedge Rücklage

In dieser Rücklage wird der Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument zur Absicherung des Cashflows erfasst, der als effektive Absicherung ermittelt wird. Zum 30.06.2009 entstand unter Berücksichtigung von latenten Steuern ein unrealisierter Verlust von € - 2.946.363,39 (Vorjahr: € - 2.722.786,48).

Sonstige Rücklagen

In der Berichtsperiode veränderten sich die sonstigen Rücklagen gemäß Anlage 3 Konzerngesamtergebnisrechnung um das negative Periodenergebnis.

Beschlüsse der Hauptversammlung die das Eigenkapital verändern

An der am 15.05.2009 stattgefundenen Hauptversammlung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussfassung über die Einziehung und die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb von Aktien nach §§ 237 Abs. 1 S. 1 2. Alt., Abs. 2, 71 Abs. 1 Nr. 6 AktG

- a) Das Grundkapital der Gesellschaft von € 8.800.000,00 wird um bis zu € 1.200.000,00 auf bis zu € 7.600.000,00 herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgt nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung (§ 237 Abs. 2, §§ 222 ff. AktG) zum Zwecke der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals durch Einziehung von bis zu 1.200.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 nach deren Erwerb durch die Gesellschaft. Der Beschluss wird nur durchgeführt, wenn die Gesellschaft bis zum 31.12.2009 Aktien im rechnerischen Nennwert von mindestens € 500.000 erworben hat.
- b) Der Vorstand wird ermächtigt, in der Zeit bis zum 31.12.2009 Stückaktien der Gesellschaft bis zu einem rechnerischen Nennwert von € 1.200.000,00 zum Zwecke der Einziehung nach Maßgabe des Kapitalherabsetzungsbeschlusses zu lit. a) durch Kauf zu erwerben. Der Ankaukurs darf 250 % des rechnerischen Nennbetrages nicht übersteigen.

Der Erwerb kann entweder direkt über die Börse oder mittels eines an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder durch die öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots durchgeführt werden. Dabei ist der aktienrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz (§ 53 a AktG) zu beachten. Sofern bei einem öffentlichen Kaufangebot oder der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Angebots die Anzahl der angedienten bzw. angebotenen Aktien das von der Gesellschaft zum Erwerb vorgesehene Volumen übersteigt, muss der Erwerb nach Quoten erfolgen. Jedoch soll es möglich sein, eine bevorzugte Annahme kleinerer Offerten oder kleiner Teile bis zu maximal 100 Aktien vorzusehen. Diese Möglichkeit dient dazu, die technische Abwicklung des Erwerbs zu erleichtern.

Ermächtigung des Aufsichtsrates zur Anpassung der Satzung

Der Aufsichtsrat wird zur Änderung der Fassung von § 4 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) entsprechend dem Umfang der Durchführung der Kapitalherabsetzung ermächtigt.

Beschlussfassung über die erneute Ermächtigung der Gesellschaft zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG und zum Ausschluss des Bezugs- und Andienungsrechts

1. Erwerbsermächtigung

Die Gesellschaft wird bis zum 14. November 2010 dazu ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben um:

- c) Aktien der Gesellschaft im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbes von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen, zu verwenden oder
- d) Aktien der Gesellschaft an Mitarbeiter der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften zum Erwerb anzubieten oder zu übertragen oder
- e) sie zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder
- f) sie einzuziehen.

Die von der Hauptversammlung am 5. Juni 2008 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien endet mit Beginn der Wirksamkeit dieser neuen Ermächtigung.

Dabei gilt, dass auf die durch diese Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat oder noch besitzt, oder die ihr gemäß §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10,0 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft entfallen dürfen. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden.

Die Erwerbsermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals für einen oder mehrere Zwecke ausgeübt werden. Der Erwerb kann auch durch von der Gesellschaft im Sinne von § 17 AktG abhängige Konzernunternehmen oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft oder für Rechnung von nach § 17 AktG abhängigen Konzernunternehmen der Gesellschaft durchgeführt werden.

2. Arten des Erwerbs

Der Erwerb erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

- a) Erfolgt der Erwerb der Aktien direkt über die Börse, darf der von der Gesellschaft bezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Börsenkurs der Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystems um nicht mehr als 10% über oder unterschreiten.
- b) Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystems während der letzten drei Börsenhandelstage vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 10,0 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots erhebliche

Abweichungen des maßgeblichen Kurses, kann das Angebot angepasst werden. In diesem Fall darf der angepasste Kaufpreis oder die angepasste Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten drei Börsenhandelstage vor der öffentlichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung um nicht mehr als 10,0 % über- oder unterschreiten. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots kann weitere Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist bzw. falls bei einer Aufforderung zur Abgabe eines Angebots von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht sämtliche angenommen werden, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorzugte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter bzw. angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

3. Verwendung der erworbenen Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Aktien der Gesellschaft, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen erworben werden, zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zu folgenden:

- a) Sie können unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) wieder über die Börse oder über ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre verkauft werden.
- b) Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden.
- c) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere können sie Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, angeboten oder gewährt werden. Gegebenenfalls kommt auch eine Einbringung der Beteiligung in verbundene Unternehmen der Gesellschaft in Betracht.
- d) Sie können Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zugesagt bzw. übertragen werden.
- e) Der Vorstand wird ermächtigt, eine Veräußerung der aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen.

Hierbei dürfen jedoch die erworbenen Aktien gegen Barzahlung nur zu einem Preis veräußert werden, der den Eröffnungskurs von Aktien der Gesellschaft im XETRA Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Der zusammenge- nommene, auf die Anzahl der unter dieser Ermächtigung veräußer- ten Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals zusammen mit dem anteiligen Betrag des Grundkapitals von neuen Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund von etwaigen Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG begeben werden, darf insgesamt 10,0 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

4. Bezugsrechtsausschluss

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen, soweit die Aktien der Gesellschaft gemäß den vorstehenden Ermächtigungen nach Ziffer 3. (3) bis (5) verwendet werden. Darüber hinaus kann der Vorstand im Falle der Veräußerung von Aktien der Gesellschaft im Rahmen eines Verkaufsangebots nach Ziffer 3. (1) an die Aktionäre der Gesellschaft das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats für Spitzenbeträge ausschließen.

5. Sonstiges

Von den vorstehenden Ermächtigungen in Ziffer 3 kann einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder bezogen auf Teilvolumina der erworbenen Aktien Gebrauch gemacht werden.

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2008

Die Hauptversammlung hat beschlossen den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von € 4.586.722,99

- a) zur Ausschüttung einer Dividende von €0,25 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und
- b) den verbleibenden Betrag in Höhe von €2.474.776,99 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag einen Dividendenzahlung in Höhe von €2.100.944,00 (Vorjahr €6.600.000,00) vorgenommen

(5) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich SWAPS, die seit Jahresabschluss 31.12.2008 als sonstige langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen werden (Im Zwischenabschluss zum 30.06.2008 wurden die SWAPS unter „sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert). Zum Bilanzstichtag waren Zinsswaps abgeschlossen, die negative Marktwerte aufweisen. Hierzu wird auf die ausführlichen Angaben im Geschäftsbericht 2008 unter „Finanzrisikomanagement und Sicherungsmaßnahmen verwiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren sowie nach der Empfehlung der EPRA im Hinblick auf eine bessere Aussagefähigkeit der Gewinn- und Verlustrechnung für Unternehmen des Immobilienbereiches aufgestellt.

(6) Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von €2.726.891,16 (Vergleichsperiode: €4.764.508,75) enthalten unter anderem Personalkosten in Höhe von €892.612,58 (Vergleichsperiode: €1.999.789,00), Mietaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Nebenkosten des Geldverkehrs, Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von €153.442,45 (Vergleichsperiode: €224.185,66), Wertberichtigungen auf Mietforderungen in Höhe von €75.785,29 (Vergleichsperiode: €757.662,38) sowie sonstige Abgaben im Zusammenhang mit Immobilienobjekten.

(7) Ergebnis je Aktie (EPS)

Zum Bilanzstichtag 30.06.2009 betrug das Grundkapital €8.800.000,00 (Vergleichsperiode zum 30.06.2008 €8.800.000,00). Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.800.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Als Grundlage für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie wurde das Ergebnis nach Steuern verwendet. Dies wurde ins Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an Aktien während des Berichtszeitraums von 8.800.000 Aktien gesetzt.

Es existieren keine Instrumente, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie führen. Daher sind das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis pro Aktie betragsgleich.

Allgemeine Angaben

I. Mitarbeiter

Die im Franconofurt - Konzern konsolidierten Gesellschaften beschäftigten im ersten Halbjahr neben 5 Vorständen (Vorjahr: 5) durchschnittlich 19 vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Vorjahr 30.06.2008: 76 Mitarbeiter).

Mit Wirkung vom 30.04.2009 ist Frau Christiane Möller als Vorstand der FranconoWest AG ausgeschieden.

II. Angaben zu nahe stehenden Personen und Gesellschaften

Nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 ist Herr Christian Wolf, der zum 30.06.2009 über die Christian und Nadja Wolf GmbH 26,04 % vom Grundkapital hält.

Frankfurt am Main, den 28.08.2009

Metehan Sen

Christian Wolf

Franconofurt AG
Rossmarkt 11
D-60311 Frankfurt am Main

Telefon 069/920 374 100
Fax 069/920 374 101

sen@franconofurt.de
www.franconofurt.de